

# Untote der Mythologie und Sagen

## **Dhampir** (auch Dhampir, Dhamphir oder Dhampyr) -

ist das Kind eines männlichen Vampirs und einer Menschenfrau, oder seltener auch umgekehrt, aus der albanischen Folklore und aus Vampir – Romanen.

Einem Dhampir wird nachgesagt, dass er die einmalige Fähigkeit besitze, Vampire auch dann zu sehen, wenn sie unsichtbar sind und besonders geeignet sei, diese auch töten zu können. Meist haben diese auch die Vorteile der Vampir-Kräfte und weniger Schwächen als gewöhnliche Vampire, z. B. gegenüber dem Tageslicht. Jedoch haben leiden diese am Blutdurst der Vampire.

Zahlreiche Filme und Bücher behandeln dieses Thema.



## **Draugr** (oder auch norwegisch Draug) -

ist ein Untoter aus der germanischen Mythologie. Es heißt, dass ein solcher nach seiner Bestattung in seinem Grabhügel umging, beziehungsweise durch das Erdreich und die Fels bewegte, um anderswo zu erscheinen. Die Überlieferungen sind sich darin einig, dass es sich um den Körper des insoweit Weiterlebenden handelt, deren Aussehen sich nach der Art ihres Todes richtet. So erscheint ein ertrunkener Draugar triefend nass und ein im Kampf gefallener mit klaffenden Wunden und blutverschmiert.

Einem Draugar wurden auch übermenschliche Körperkräfte zugeschrieben. So galten sie zum Teil als unverwundbar durch normale Waffen. Um einen Draugr zu vernichten, musste sein Kopf vom Körper abgeschlagen und zum Gesäß des Körpers gelegt werden. Anschließend musste der Körper mitsamt dem Kopf verbrannt werden. Zur Sicherheit wurden ihm die Hände noch gefesselt, damit er seinen Kopf auch ja nicht wieder aufsetzen konnte. Die empfundene Bedrohung, die von solchen lebenden Toten ausging, muss im mittelalterlichen Skandinavien und Irland groß gewesen sein, denn darauf deuten zahlreiche Runeninschriften mit Abwehrzaubern auf Amuletten hin. Auch wurden Inschriften auf Grabplatten gefunden, die dem Toten befahlen, in seinem Grab zu verbleiben. Diese Inschrift war dabei immer dem Toten zugewandt. Auch wurde von in einigen Archäologen in Hügelgräbern Skelette gefunden, die eben einen abgetrennten Kopf hatten, der dann zwischen den Oberschenkelknochen lag. Auch die Häufigkeit, mit der das Thema vor allem in isländischen Sagen und Mythen vorkommt, bezeugt seine Bedeutung für die damalige Zeit.

Aber den Draugar wurden auch nichtmenschliche, magische Fähigkeiten zugesprochen. So waren sie in einigen Fällen fähig, die Zukunft vorherzusagen, und wer die richtige Beschwörung kannte, der konnte sie sich in dieser Hinsicht dienstbar machen. Auch sollten sie die Fähigkeit besessen haben, sich in verschiedene Tiere zu verwandeln.

Diese Untoten sind in den heutigen Büchern, Filmen und Spielen, die von fantastischen Themen handeln, allerdings wenig zu finden. So verwendete jedoch z. B. Jonas Lie in seiner 1902 geschriebenen Gruselgeschichte 'Elias und der Draug' diese Wesen in Form eines grausamen Seemonsters, das einem armen Fischer sehr übel mitspielte.



## **Kopflose Reiter** -

er ist beheimatet in den Volkssagen Westdeutschlands und vor allem im Rheinland.

Eine gefürchtete Sagengestalt, dessen Erscheinen für denjenigen, der ihm begegnet, oft mit dem sofortigen oder baldigen Tod verbunden war.



## **Soucouyant** -

ist ein blutsaugendes Wesen aus der Mythologie von Trinidad und Tobago.

Es erscheint laut der Erzählungen in Gestalt einer alten Frau, die in der Nacht auf einem Feuerball reist. Klopf dann an die Tür ihres Opfers und bittet dieses um Salz oder Streichhölzer. Gibt man ihr das Gewünschte, so

gewinnt das Wesen Macht über die betreffende Person. Steht am Fenster des Hauses eine brennende Kerze, so soll dies vor dem Einfluss der Soucouyant schützen. Um das Blut ihrer Opfer zu trinken, muss die Soucouyant der Legende nach ihre Haut ablegen.

*Der Legende nach gab es aber auch noch anderen Möglichkeiten sich vor dem Wesen zu schützen:*

Wirft man etwas Reis vor die Tür oder das Fenster, so kann die Soucouyant angeblich den Ort nicht verlassen, bis sie alle Teile gezählt hat. Dauert dieses Zählen bis zum Morgen, stirbt sie ohne ihre Haut im Sonnenlicht. Weiß man, wo dies ihre Haut über Nacht lässt, kann man sie mit Salz und Pfeffer bestreuen. Wenn sie zurückkehrt, hat sich die Haut zusammengezogen, und sie passt nicht mehr hinein.



### **Vampire** (oder auch Vampyre) -

sie gelten im Volksglauben und der Mythologie als Blutsaugende Nachtgestalten. Sie werden meiste als wiederbelebte menschliche Leichname, die von menschlichem oder tierischem Blut leben und übernatürliche Kräfte besitzen, dargestellt. Doch je nach Kultur und Mythos werden den Vampiren verschiedene weitere Eigenschaften und magische Kräfte zugeschrieben. Manchmal handelt es sich auch um nichtmenschliche Gestalten wie Dämonen oder Tier, wie z.B. Fledermäuse, Insekten oder auch Hunde.

Nach der Sagenfigur benannt sind die 'Desmodus rotundus' Vampirfledermäuse, die einzige Säugetiergruppe, die sich ausschließlich vom Blut anderer Tiere ernährt.

Die verbreitete Vorstellung im heutigen Westeuropa von Vampiren entstammt ursprünglich dem südosteuropäischen Volksglauben. Der Vampirglaube hat sich aus dem karpatischen Raum nach Rumänien (Transsilvanien), Ungarn bis hin ins östliche Österreich, Bulgarien, Serbien und Griechenland verbreitet. Das „Blutsaugen“ der Vampire gehörte zuerst nicht zu den im Volksglauben in erster Linie überlieferten Elementen, wichtiger ist das Verlassen eines Untoten des eigenen Grabes, das von den betroffenen Dorfgemeinschaften aufgespürt werden musste. Fand sich in einem verdächtigen Grab ein nicht verwester Leichnam, so wurde dieser auf verschiedene Weise z. B. durch Fehlen nochmals getötet und dann verbrannt, was auch in den meisten Filmen etc. heute noch das Ende eines Vampirs ist.



### **Wiedergänger** (oder auch Widergänger und Nachzehrer) -

Dies ist die Bezeichnung von unterschiedlichen Gespenstererscheinungen aus verschiedenen Kulturkreisen. Beiden Schreibweisen sind das Ergebnis einer Gelehrtdifferenzierung im 17. und 18. Jahrhundert und beziehen sich nicht auf unterschiedliche Erscheinungsformen.

Wiedergänger- Mythos ist die Vorstellung von Verstorbenen, die oft als körperliche Erscheinung zu den Lebenden in deren Welt zurückkehren. Sie sind den Lebenden meist böse gesinnt, weil sie sich für erlittenes Unrecht im Leben oder z.B. für die Störung ihrer Totenruhe oder weil die Seele auf Grund ihres Lebenswandels nicht erlöst wurde, rächen wollen,

In verschiedenen Teilen Deutschlands war bis ins frühe 20. Jahrhundert auch der Glaube verbreitet, dass Tote nach ihrem Tod trotzdem weiterlebten und einen unheilvollen Einfluss aus dem Grab heraus ausübten. Hier musste der als Nachzehrer bezeichnete Unhold nicht mal aus dem Grab steigen um den Lebenden trotzdem durch seinen offenen Mund, ein offenes Auge und durch Kauen am Leichentuch die Lebenskraft absaugen konnte. Dies sagt der Aberglaube, sei teilweise durch eine telepathische Wirkung zwischen dem Toten und den Lebenden geschehen.



### **Zombie** -

Ist die Bezeichnung für einen zum Leben erweckten Toten (Untoter) oder eines seiner Seele beraubten, willenlosen Wesens. Der Begriff leitet sich von dem Wort 'nzùmbe' aus dem zentralafrikanischen Sprache Kimbundu (oder auch Luanda, Mbundu, Loanda genannt) ab und bezeichnet dort ursprünglich einen Totengeist. Der Begriff 'Zombie' wurde jedoch erst im 20. Jahrhundert durch vor allem amerikanische Kinofilme und Comics geprägt.